

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 2.

Montag, 4. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kontingente für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Donnerstag, am 7. Januar 1909, vorm. 10 Uhr
kommen im Auktionslokal hier 1 Sofa und 2 Sessel gegen sofortige Bezahlung zur
Versteigerung.

Riesa, 4. Januar 1909.

Der Gerichtsbauzähler des Königl. Amtsgerichts.

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß

Herr Hermann Max Niesel,

bisher Amtsgerichtsdirektor in Riesa, am 2. Januar 1909 als besoldeter Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters in Riesa verpflichtet und eingewiesen worden ist, und daß die Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden an Stelle des Herrn Stadtrat Ayres Herrn Stadtrat Niesel zum Stabsbeamten für den zusammengefügten Stabsbezirk Riesa zu bestellen beschloffen hat, sowie, daß der Genannte am gleichen Tage für dieses Amt verpflichtet worden ist.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Januar 1909.

Ind.

Die bei 2 Pferden des Kaufmanns Hans Ludwig, hier, Elbstraße 1 wohnend
aufgetretene
"Influenza"
ist erloschen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 31. Dezember 1908.

St.

Das Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa

umfaßt Segia bis Untersekunda des Realgymnasiums und von Ostern 1909 an 6.—2. Klasse der Realschule, die ebenfalls bis hinausgeführt werden. Die Anstalt entläßt die Schüler nach bestandener Matrikulation mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Schulgeld 120 M. Möglichst zeitige Anmeldung (Januar) und persönliche Vorstellung der Schüler sehr erwünscht. Beizubringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis. Gute Pensionen (450 bis 600 M.). Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule.

Die Aufnahmeprüfung findet

Montag, den 19. April, vormittags 8 Uhr

statt.

Kunstfertigkeit erteilt bereitwilligst

Riesa, den 28. Dezember 1908.

Prof. Dr. Göhl, Dir.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Januar 1909.

— Dienstag, den 5. Januar 1909 abends 6 Uhr
Stadtverordneten-Sitzung. Tagesordnung: Ein-
weisung der wieder- bzw. neugewählten Herren Stadtver-
ordneten in ihr Amt. Wahl des Vorsitzers, Wahl des
Vizevorsitzers und die Wahlen für die gemischten Aus-
schüsse.

— In einer am Sonnabend vormittag 1/2 11 Uhr
Ratigehenden Ratssitzung fand die Einweisung und
Verpflichtung des Herrn Stadtrat Niesel als
juristischer Stadtrat, Stellvertreter des Bürgermeisters und
Stabsbeamter in Gegenwart von Vertretern des Stadt-
verordnetenkollegiums und der Beamtenchaft durch Herrn
Bürgermeister Dr. Scheider statt.

— Im Monat Dezember 1908 wurden im hiesigen
städtischen Schlachthof geschlachtet 798 Tiere und
zwar: 31 Pferde, 100 Rinder (12 Ochsen, 23 Bullen, 59
Kühe, 7 Jungkinder), 176 Rälber, 431 Schweine, 55 Schafe
und 5 Hiegen. Von diesen Tieren wurden bei der Fleisch-
schau beanstandet und für gänzlich untauglich zum mensch-
lichen Genuß befunden: 1 Pferd. Dieses wurde ver-
bottener zur Vernichtung überwiesen. Als halbtauglich
wurden befunden das Fleisch eines Schweines, sowie das
einer halben Kuh, das im gekochten Zustande auf hiesiger
Freibank verkauft wurde. Als tauglich aber minderwertig
waren anzusehen 3 Ochsen, 3 und 1/2 Rind. An einzelnen
Organen wurden vernichtet bei Pferden: ein sonstiges Or-
gan; bei Rindern: 1 Kopf, 33 Lungen, 8 Lebern, 4 Darm-
kanäle, 10 sonstige Organe und 4 mal sämtliche Bauch-
eingeweide; bei Rälbern: 3 Lebern und 3 sonstige Organe;
bei Schweinen: 1 Kopf, 24 Lungen, 16 Lebern, 7 Darm-
kanäle und 6 sonstige Organe; bei Schafen: 9 Lungen und
4 Lebern; bei Hiegen: 1 Lunge. Von auswärtig wurden
in den Stabsbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung
vorgelegt: 1/2 Rind, 3 halbe Schweine, 2 Rälber und 1
Schaf.

— Die natürliche Brücke, die sich am Neu-
jahrstage auf der Elbe zwischen Riesa und Promnitz ge-
bildet hatte und die auch den Sonnabend über noch hielt,
hat leider nur recht kurzen Bestand gehabt. In der Nacht
zum Sonntag trat Tauwetter ein, das der Festigkeit des
Eisbalkens bald ein Ende bereitete. Noch ist zwar die Eis-
brücke gänzlich vollständig, aber ihr Betreten war schon
gestern nicht mehr möglich. Wenn die eingetretene milde
Witterung anhält, wird es nicht allzulange dauern, bis
die ganze Herrlichkeit wieder völlig verschwunden ist. Daß
die Eisbrücke aber die Elbe so wenig Bestand hatte, wird
besonders von den Bewohnern von Promnitz, Moritz,
Gröba u. unliebsam empfunden, denen dadurch der ge-
wöhnliche Weg nach Riesa abgeschnitten ist. Denn da das
Eis noch fließt, kann die Moritzer Fähre nicht in
Betrieb gesetzt werden, ebenso nicht die Kahnüberfahrt
bei Promnitz. Bei Ranzschitz ist es trotz des Eisstandes
möglich, den Verkehr von Ufer zu Ufer zu vermitteln. Es
hat sich dort eine eisfreie Rille gebildet, in welcher die
Uferfähren erfolgreich fahren. — Mit den Schneereifen in Feld
und Flur und auf den Straßen hat das Tauwetter in der
Nacht zum Sonntag rasch aufgeräumt. Als aber am

Sonntag morgen die Temperatur wieder sank, bildete sich
auf den Straßen und Wegen Glatteis, das allerorts reich-
liches Streuen nötig machte. Der Sonntag selbst war
ganz im Zeichen der dem vorhergegangenen Neujahrstage
treu und neblig, ein Sonntag, wie er dem Naturfreund
nicht gefällt. In den Straßen war deshalb wenig Ver-
kehr, der eine weitere Verminderung in den Abendstunden
erfuhr, als es noch zu regnen begann. Uebermorgen ist
schon wieder Sonntag, wenigstens in Sachsen, und dann
ist die sonn- und feiertagsreiche Zeit zu Ende.

— Infolge Offendefektes kam es heute früh in der 1.
Etage des Hauses Elbstraße 10 zu einem kleinen Stuben-
brand, der glücklicherweise gelöscht werden konnte, ehe er
größeren Umfang anzunehmen vermochte.

— Da es mehrfach vorgekommen ist, daß Arbeitgeber
ihre Arbeiter nicht rechtzeitig zur Kranken- und In-
validenversicherung anmelden, sei hierdurch in
Rähe auf die diesbezüglichen Bestimmungen hinge-
wiesen. Nach § 49 des Krankenversicherungsgesetzes hat
der Arbeitgeber jede von ihm beschäftigte versicherungsp-
flichtige Person, welche weder einer Betriebs-, Bau-,
Jungungs- oder Knappschaftskasse angehört, noch von der
Verpflichtung, der Gemeinde-Krankenversicherung oder einer
Ortskrankenkasse anzugehören, befreit ist, spätestens am
dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung
anzumelden. § 50 desselben Gesetzes besagt weiter: Ar-
beitgeber, welche der ihnen nach § 49 obliegenden An-
meldepflicht vorsätzlich oder fahrlässig nicht genügen,
haben alle Aufwendungen, welche eine Gemeinde-Kranken-
versicherung oder eine Ortskrankenkasse auf Grund gesetz-
licher oder statutarischer Vorschriften in einem vor der An-
meldung durch die nicht angemeldete Person veranlaßten
Unterstützungsfälle gemacht hat, zu erstatten.

— Mit Beginn dieses Jahres wurden es 25 Jahre,
daß Herr Kommerzienrat Dr. ing. Hallbauer als Di-
rektor der Aktiengesellschaft Sauchhammer
wirkt.

— Bei der Oberpostdirektion in Dresden lagert fol-
gende unanbringliche Sendung: Gewöhnlicher
Brief mit verschwiegenem Wertinhalt aus Riesa 2 an
Frau Clara Fehrmann in Gomersing (Bayern), v. 3. 8. 08.
Der Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendung
hat seine Ansprüche wegen Ausständigung derselben bei
der Aufgäbe- oder Bestimmungs-Postanstalt baldigst an-
zumelden.

— Im Januar geht die Jagd auf Spießhühner,
welche vom 1. Juli bis Ende Januar geschossen werden
dürfen, zu Ende. Jagdbar sind in Sachsen noch im Ja-
nuar das männliche Rot- und Damwild nebst Wildbälbern,
die Rebhühner, die Spießhühner, Gänse, Fasanen, Auer-, Wild-
und Felselhühner, sowie Schnepfen, Wildenten und Biezer.
Nach Ablauf des Monats treten hierauf in die gefällige
Schnepfenzeit ein die Rebhühner, die Spießhühner, die Gänse,
Fasanen, Auer-, Wild- und Felselhühner, Schnepfen und
Dachse. Der Februar bringt schon mehrfache Jagd-
beschränkungen.

— Ueber: „Die Bedeutung des Bauern-
standes im modernen Industriezeitalter und die
Maßnahmen zur Erhaltung desselben“ wird Herr Professor
Dr. Dade-Verlin in der Oekonomischen Gesellschaft im König-

reich Sachsen für Freitag, den 8. Januar 1909 nachm.
4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in
Dresden-N., Marienstraße Nr. 20 weißer Saal, angelehnt
Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu
haben auch Nichtmitglieder kostenlosen Zutritt, sofern sie
bis zum 8. Januar 1909, mittags 12 Uhr, in der Ge-
schäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft, Wönerpl. 11,
Eingang B, Eintrittskarten entnehmen. Am Eingange des
Vortragssaales werden solche von nachm. 1/2 4 Uhr ab
zum Preise von 50 Pfg. pro Stück verabfolgt.

— Auf dem Gebiete der staatlichen Jugend-
fürsorge steht jetzt in Sachsen ein wichtiger Fortschritt
bevor. Am 8. Dezember nahm die Erste Kammer den
umgearbeiteten Entwurf des Fürsorgeerziehungsgesetzes an,
das nach seiner Genehmigung durch die Zweite Kammer
im kommenden Jahre in Kraft treten dürfte. Durch dieses
Gesetz wird den Vormundschaftsgerichten und den Verwal-
tungsbehörden ein wirksames Mittel in die Hand gegeben,
um der fortschreitenden Verwahrlosung und Verwahrlosung
der Jugend nicht nur entgegenzuwirken, sondern auch
vorzubeugen. Im Gegensatz zur Zwangsverpflichtung der
bereits verwahrlosten, und straffälligen Jugend wird sich
die Fürsorgeerziehung auf diejenigen Jugendlichen erstrecken,
welche infolge sittlicher Entartung, mangelhafter Erziehung
oder zerrütteter Familienverhältnisse erst in Gefahr sind,
körperlich oder sittlich Schaden zu nehmen. Die Durch-
führung des Gesetzes wird an die Erziehungsanstalten des
Staates (Orkunsdorf, Altendorf), wie auch der inneren
Mission (Rettungshäuser) große Anforderungen stellen; es
wird sich nötig machen, neue kommunale und private An-
stalten zu gründen, und man wird darauf bedacht sein
müssen, Familien ausfindig zu machen, die geeignet und
gewillt sind, die für die Familienerziehung bestimmten
Fürsorgeerziehungslinge aufzunehmen.

— Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater
zu Dresden. Opernhaus. Dienstag: „Margarethe“. Mit-
twoch: „Die Fledermaus“. Donnerstag: „Aida“. Frei-
tag: „Carmen“. Sonnabend: „Tristan und Isolde“. Son-
ntag: „Maurer und Schlosser“. Montag: „Mignon“. —
Schauspielhaus. Dienstag: „Eiga“. Mittwoch:
Nachmittags: „Schneewittchen“. Abends: „Die glücklichste
Zeit“. Donnerstag: „Das Glück im Winkel“. Freitag:
„Wallensteins Lager“. „Die Piccolomini“. Sonnabend:
„Wallensteins Tod“. Sonntag: Nachmittags: „Schneew-
ittchen“. Abends: „Die Liebe macht“. Montag: „Die
glücklichste Zeit“.

— Richten. Vom hohen Bundeskonsistorium wurde
dem hiesigen Ombestfeger Herrn Franz Herrmann für 25-
jährige treue Führung des Amtes eines Kirchenvorstehers
und 23jähriger Betätigung als Stellvert. Vorsitzender des
Kirchenvorstandes eine Anerkennungsurkunde ausgestellt
und wurde selbige am 1. Januar dem Jubilare in feier-
licher Weise durch den Pfarrer Herrn Richard Reichmann
überreicht. — In die vom evangel. Arbeiterverein ge-
gründete Konfirmandenparthe wurden im vergangenen
Jahre 2059,55 Mark eingezahlt. Zurückgezahlt wurden
1019,55 M. Der Bestand betrug am 31. Dezember 08
6000 Mark.

— Großenhain, 4. Jan. Die sogenannte Ober-
forstmeisterjagd, fand am Sonnabend auf den Reoteren

Die Mittwoch-Nr. d. Bl. fällt diese Woche des Hoh-Neujahrstages wegen aus.